|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**Redeentwurf zur**

**Antwort auf die Regierungserklärung des MP
„Das Dringende tun *und* das Wichtige vorantreiben –
Die Krise entschlossen bewältigen, die Zukunft mutig gestalten“**

**für Andreas Schwarz**

**50. Plenarsitzung**

**am Donnerstag, 10. November 2022**

**im Landtag von Baden-Württemberg**

|  |  |
| --- | --- |
| **Zeit:**  | TOP 1 (ab 9.30 Uhr) |
| **Rededauer:** | 15 Minuten RedezeitMP, AfD, Grüne, CDU, SPD, FDP/DVPggf. zweite Runde mit freier Redezeit (MP, SPD, FDP/DVP, AfD, Grüne, CDU) |

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Länder in Deutschland werden in ganz unterschiedlichen Farben regiert.

Über all diese Koalitionen hinweg haben die Länder gemeinsam mit dem Bund bewiesen,

* dass wir in Deutschland in einem gut aufgestellten Gemeinwesen leben
* und dass wir richtige Entscheidungen treffen können.

Wir kümmern uns.

**In der Krise – in ihrer ganzen Dringlichkeit – sind wir über alle Ebenen hinweg handlungsfähig!**

Das ist für mich die zentrale Botschaft der Konferenz der Ministerpräsidentinnen mit dem Bundeskanzler letzte Woche.

Und über das Dringende vergessen wir nicht das Wichtige:

**die Klimakrise und die Transformation unserer Wirtschaft.**

Wie das gelingen kann, hat Herr Ministerpräsident Kretschmann in seiner heutigen Regierungserklärung klar aufgezeigt.

**Herzlichen Dank dafür!**

Meine Damen und Herren,

Ich bin Ministerpräsident Kretschmann dankbar, dass er es in seiner Rede so deutlich gesagt hat:

* **Vor uns liegen fundamentale Herausforderungen,
die unser Jahrzehnt prägen,**
* diese Menschheitsaufgaben sind nicht alleine zu lösen.
* Dazu braucht es den gemeinsamen Willen aller Länder.

**Das betrifft insbesondere die Klimakrise.**

Wir haben gestern darüber gesprochen, was wir in Baden-Württemberg tun, um die Klimakrise einzudämmen und auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen.

* Mit dem Klimaschutzgesetz sind wir Vorreiter.
Wir sind gemeinsam mit unserem Koalitionspartner gerade dabei, dieses Gesetz noch einmal nachzuschärfen.
* Mit der Taskforce „Erneuerbare Energien“ räumen wir bürokratische Hürden aus dem Weg. Damit Wind- und Sonnenergie im Land schneller ausgebaut werden können.
* Und im Landeshaushalt setzen wir einen Schwerpunkt auf Maßnahmen für den Klimaschutz.

**Wir tun das, weil wir wissen, dass die Klimakrise eine Menschheitskrise ist.**

Meine Damen und Herren,

Klimaschutz und die Transformation unserer Wirtschaft sind wichtig – und dringend zugleich!

**Deswegen geben wir jeden Tag alles, um hier voranzukommen und das zu beschleunigen!**

Das heißt: Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien.

Und das heißt: die Produktion in Handwerk und Industrie so umzustellen, dass fossile Rohstoffe ersetzt oder wiederverwendet werden.

**Unsere Unternehmen haben es längst begriffen: Klimaschutz ist ein elementarer Wirtschaftsfaktor!**

**Und der Ausbau der Erneuerbaren Energien ein Standortfaktor!**

Gleichzeitig stehen wir aktuell vor einer großen Herausforderung – auch darüber haben wir gestern gesprochen.

In ungewissen Zeiten müssen wir dafür sorgen,

* dass unser Land,
* dass alle Menschen in Baden-Württemberg gut durch den Winter kommen.

**Wir müssen das dringende tun, ohne das wichtige zu vergessen.**

Denn so wichtig es ist, dass wir unabhängig werden von fossilen Rohstoffen -

In diesem Winter brauchen wir die gut gefüllten Gasspeicher,

* damit niemand im Kalten sitzen muss,
* damit die Bäckerei nebenan Brötchen backen kann,
* und damit die chemische Industrie weiter produzieren kann.

**Wir befinden uns in einem Tiefdruckgebiet.**

Deswegen spannen wir den Regenschirm auf und machen das Dach wetterfest. Und gleichzeitig vergessen wir nicht, jetzt unser wirtschaftliches Fundament zu sanieren und zukunftsfit zu machen.

Meine Damen und Herren,

kommen wir damit zu den Maßnahmen, die die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten gemeinsam mit Bundeskanzler Olaf Scholz beschlossen haben.

**Deutschland hat hier was hinbekommen.**

Über alle Regierungskonstellationen hinweg mit großer Einigkeit.

Darüber bin ich froh.

Denn jetzt ist nicht die Zeit für Blockaden.

Im Vorfeld wurde kritisiert, wurde der Finger in die Wunde gelegt – auch von uns.

Das hat geholfen, um auf Augenhöhe zu verhandeln.

Die Länder haben nun mit dem Bundeskanzler einen Kompromiss gefunden.

**Das Ergebnis ist jetzt gut.**

**Und es ist gut, dass es jetzt da ist.**

Denn ich weiß,

* dass viele Menschen ungeduldig darauf gewartet haben.
* Verbände und Kommunen haben sich in Sorge an uns gewandt.

Und für uns als Land ist es wichtig, zu wissen,

* welche zusätzlichen finanziellen Belastungen auf uns zukommen,
* wie viel Geld wir zurücklegen müssen,
* und wo wir selbst eigene Programme auflegen müssen, weil der Schutzschirm des Bundes nicht jeden Einzelfall abdecken kann.

**Diese Klarheit haben wir jetzt.**

Wir sind bereit, uns an den hohen Kosten dieses Pakets zu beteiligen.

Dafür haben wir im Haushalt vorgesorgt.

**Und damit zeigen wir:**

**Wenn es darauf ankommt, packen wir gemeinsam an!**

Deshalb möchte ich ganz ausdrücklich nochmal unserem Ministerpräsidenten Kretschmann danken.

Mir ist bekannt, wie viel Arbeit auch hinter den Kulissen notwendig war, um zu dieser Einigung zu kommen.

**Vielen Dank dafür!**

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich noch einige einzelne Punkte hervorheben.

Eine ganz zentrale Frage für uns liegt darin, wie wir die Wirtschaft unterstützen, um gut über den Winter zu kommen.

**Da geht es mir, insbesondere um die kleinen und mittleren Unternehmen und das Handwerk.**

Hier bin ich froh, dass die Preisbremsen für Gas und Strom auch für diesen Bereich gelten sollen.

Und es richtig und wichtig, dass es für den Mittelstand eine eigene Härtefallregelung geben soll.

**Denn die wirtschaftliche Stärke Baden-Württembergs hängt gerade auch von solchen Betrieben abhängt.**

Sie haben Baden-Württemberg so stark gemacht
und werden das auch weiterhin tun!

Deshalb legen wir hier ein besonderes Augenmerk darauf:

Es freut mich sehr, dass Ministerpräsident Kretschmann hier ein eigenes Landesprogramm in Auftrag gegeben hat.

Denn unsere Unternehmen, unsere Handwerker brauchen **jetzt** Hilfe!

Meine Fraktion und ich begrüßen ausdrücklich,
die von Ihnen, Herr Ministerpräsident,
vorgeschlagenen Unterstützungs- und Stabilisierungsprogramme.

Mit diesem maßgeschneiderten Paket reagieren wir auf die spezifischen Belange unseres Mittelstands.

**Die Baden-Württembergische Wirtschaft kann sich auf uns verlassen.**

**Das sind die richtigen Voraussetzungen, dass unsere Wirtschaft gut durch den Winter kommt.**

Ebenso freut es mich, dass im Entlastungspaket jetzt eigene Maßnahmen für die Kultur und für soziale Einrichtungen vorgesehen sind.

Auch das war ein Wunsch der Länder.

Das sind wichtige Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht.

Wir haben ja in der Corona-Pandemie gesehen, wie schwierig es für manche Kulturveranstalter war.

Wer jetzt gerade wieder auf die Beine gekommen ist, hat keine Reserven, um die steigenden Heizkosten aus eigener Kraft zu stemmen.

**Deswegen ist es mir wichtig, dass wir die Kulturschaffenden immer im Blick haben!**

Und auch bei der sozialen Infrastruktur sieht das Bundespaket Hilfen vor. Für Krankenhäuser, Universitätsklinika und Pflegeeinrichtungen.

Es ist gut, dass hier gehandelt wird.

Als Land gehen wir hier in die Lücken des Bundesprogramms und unterstützen Einrichtungen wie beispielsweise die Tafeln und Beratungsstellen.

**Denn gerade diejenigen, die Bedürftigen helfen, müssen selbst gut über den Winter kommen!**

Meine Damen und Herren,

ein weiteres großes Thema sind die Regelungen für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Also für uns alle.

Die Vereinbarung der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit dem Bundeskanzler ist im Detail kompliziert formuliert.

Unterm Strich ergibt sich daraus aber eine einfache Botschaft:

* Die hohen Preise für Strom, Gas und Wärme werden **nicht** an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben.
* Bis zur Einführung der **Gaspreisbremse** gibt es Soforthilfen, um die heizintensive Zeit gut zu überstehen.
* Und ab dem 1. Januar wird der **Strompreis gedeckelt**.

Wichtig ist mir dabei:

Die Instrumente setzen Anreize zum Energiesparen.

**Das verbindet also die akute Hilfe und den Weg zum Klimaschutz!**

Und so werden wichtige Ziele gemeinsam erreicht:

**Spürbare Entlastung auf der einen Seite und wirksamer Klimaschutz auf der anderen Seite!**

Wichtig ist mir, das Wohngeld zu reformieren und einen Heizkostenzuschuss zu gewähren. Das wird jetzt gemacht.

**Beides sind wichtige Maßnahmen für Menschen mit einem geringen Einkommen.**

Meine Damen und Herren,

abschließend möchte ich noch ein wichtiges Thema ansprechen.

Zum Maßnahmenpaket gehört das Deutschlandticket, das für 49 Euro pro Monat eingeführt werden soll.

Damit wird der öffentliche Verkehr für die Bürgerinnen und Bürger günstiger sein als viele bisherigen Monatskarten es sind.

**Das ist der Durchbruch für einen attraktiven öffentlichen Verkehr im ganzen Land:**

**Mit dem 49-Euro-Ticket können die Menschen deutschlandweit alle Verkehrsmittel nutzen!**

Wie auch mit dem Baden-Württemberg-Tarif und unserem Landesjugendticket machen wir damit einen großen Schritt heraus aus der Kleinstaaterei der Verkehrsverbünde und Tarifzonen.

Öffentlicher Verkehr wird bequemer nutzbar.

**Das ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, zur Daseinsvorsorge und gesellschaftlichen Teilhabe.**

Zugleich ist das Deutschlandticket mit großen Herausforderungen verbunden.

Dazu gehört die Finanzierungsseite: Denn wenn Züge und Busse nicht bestellt werden können und nicht fahren, hilft das beste Ticket nichts.

Der Aufwuchs der Regionalisierungsmittel und die Gegenfinanzierung des Deutschlandtickets lassen hier keine großen Spielräume zu.

Es ist gut, dass die Regionalisierungsmittel nun etwas erhöht werden – aber das wird so noch nicht reichen.

Da wird es noch weitere Gespräche geben müssen.

**Denn nur dann wird das Deutschlandticket als Klimaticket eine Erfolgsgeschichte!**

Meine Damen und Herren,

in der Zeit multipler Krisen ist es wichtiger denn je, gut zu regieren.

Wir haben die Menschheitsaufgabe der Klimakrise, die wir nicht aus dem Blick verlieren dürfen.

Mit dem Klimaschutzgesetz, der Planungsbeschleunigung und dem Klimapaket im Haushalt arbeiten wir als Land Tag für Tag daran.

Damit Baden-Württemberg stark bleibt, braucht es gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft – wir begleiten sie auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

Zu diesen herausfordernden Aufgaben kommt die akute Krise.

Mit dem Maßnahmenpaket von Bund und Ländern sind die Grundsteine gelegt, um jetzt schnell und entschlossen zu handeln.

Denn wir wollen, dass alle gut durch den Winter kommen:

* die Unternehmen
* die Handwerkerinnen und Handwerker
* und alle Bürgerinnen und Bürger.
Ganz egal, wie groß der Geldbeutel ist.

In unserem Landeshaushalt sorgen wir vor.

Wir finanzieren das Bundespaket mit und geben so die Steuermehreinnahmen zurück an die Bürgerinnen und Bürger.

Und wir sorgen da, wo es nötig ist, mit eigenen Programmen vor.

**In der akuten Krise stehen wir zusammen.**

**Lassen Sie uns das auch bei der Klimakrise tun.**

**Herzlichen Dank!**